Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 22 (1932)

Heft: 23

Rubrik: Frau und Haus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frau und Haus

PRAKTISCHE HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, KÜCHEN-REZEPTE

Braktifche Ratichläge

Effig, ein Universalmittel.

Wenn man einmal die Verwendungsmöglich-feiten des Effigs im Haushalt wie auch für die Gesundheitspflege überblicht, so muß man unbedingt feststellen, daß das Anwendungsgebiet für Essig tatsächlich ungeheuer groß ist. Im fut Ellig tatsächlich ungeheuer groß ist. Im solgenden wolfen wir der Haustrau eine Reihe praktischer Vorschläge machen, die sie sicher auf kleine, neue Kniffe ausmerksam machen werden, die geeignet sind, ihre Arbeit zu erleichtern.

werden, die geeignet sind, ihre Arbeit zu erleichtern.

Rall- und Farbenspritzer haben zum Beispiel die höchst unangenehme Eigenschaft, an Glas besonders sest zu haften. Ein einmaliges Abreiben mit Essign läht sie aber viel schneller verschwinden als wir es mit reinem Wasser verschwinden als wir es mit reinem Wasser verschwinden als wir es mit reinem Wasser verschwinden, die sie aber verschwinden, wenn sie mit Essign die gegenschen siehe sie aber verschwinden, wenn sie mit Essign die gewaschen werden.

Rüchengeräte, Gabeln, Messer usw. nehmen beim Zubereiten von Fischen beren Geschmad an, der besamtlich lange haften bleibt. Dieser Geruch, ebenso Zwiebelgeruch muß aber einer Abreibung mit Essign wieden. Aus den Rallbestandteilen des Wasserschwisten und grauer Belag, der sogenannte Kesselstieht, ab. Es ist nicht undedingt nötig, diesen mit Hisse von Salzsäure zu beseitigen; läßt man Essignehrere Etunden in dem betreffenden Topf stehen, so löst er die gleiche Wirfung aus und der Resselstien ist verschwunden. Delfardbanstriche werden mit einer Lösung, die zu 75 Prozent aus Essig und zu 25 Prozent aus Essig und Reihe Flaschen liegen, beren ehemaliger Inhalt Spuren hinterlassen, beren ehemaliger Inhalt Spuren hinterlassen, bei selbst einer mehrtägigen Wässerung Troth bieten. Bersuchen wir es einmal mit Essig, in den wir ein paar Gramm Salz getan haben. Auch im Kanupsgegen Motten leistet Essig wertvolle Dienste. Ju diesem Zwed wird auf einen heihen Ziegelstein, den man am besten auf einen alten Tonteller legt, heiher Essig geschüttet. Der sich entwickliche Essig geschüttet. Der sich entwickliche Essig zweis die der Allegelstein der in den Polstermöbeln, unter die der Ziegelstein gebracht wird, des zweis die deinaliger Wiederholung die Motten samt ihrer Brut restlos vernichten. Bunte, waschdare Seibenstoffe, Stäereien ober dergleichen wässt ib Haussfrau, um die Farbe recht schön und lebhaft zu erhalten, bekanntlich gern in Galllebhaft zu erhalten, bekanntlich gern in Gall-seifenwasser. Wenn man aber dem Gallseisen-wasser einen Schufz Essig beigibt, ist die Wir-kung eine noch bedeutend vollkommenere. Alle bunten Stoffe spüle man nach dem Waschen in Michaeller

blinten Stoffe spine in Effigmasser.
Bleibt Tinte jahrelang unbenuht stehen, so wird sie mit der Zeit did und unbrauchbar; wieder hilft hier Essig, der die eingetrodnete Tinte auflöst, ohne daß Rüdstände verbleiben.

Tinte auflöst, ohne daß Rüdstände verbleiben. Manche Gemüse- und Obstsorten färben die sleißigen Hände der Hausfrau dunt, wir brauchen wohl nur an Rottohl und Heiberen zu erinnern. Diese Färbung läßt sich aber durch eine Essigwaschung wieder beseitigen. Zu empfehlen ist auch noch, sich vor der Entsernung des Obstes oder vor dem Schneiden des Gemüses die Hände in Essig zu waschen die dam an der Luft trodnen zu lassen; auf diese Weise nimmt die Haut nur wenig von der Färbung des Pflanzensafiaftes an.

Angeschnittene Zitronen werden leicht schim-melig und dadurch ungeniehbar. Ihren Ber-derb kann man dadurch aufhalten, daß man

Spiel= und Beschäftigungseche.

Das Näh=Männchen!

Es ift ein spaßiges und praktisches Geschent zugleich und kann wegen dieser beiden Eigenschaften
überall viel Freude bereiten.
Bier starte, 30 Zentimeter lange Dräfte drehen
wir einige Zentimeter zu einem Stüd zusammen
und steden sie in einen Knaul Stopfgarn, an den
wir vord v über dem Martenseichen zwei Knöpfe wir porhir über dem Martenzeichen zwei Anopfe



bie Zitrone mit der Schnittsläche auf eine flache Schale oder Untertasse legt, in die man Essig gegossen hat. Beim Kochen von Kohl und allen möglichen anderen Speisen verdreiten sich in der Rüche und, wenn diese nicht geschlossen gehalten wird, in der ganzen Wohnung Gerüche, die uns den Appetit nehmen konnen und die mitunter mehrere Tage lang troß Lüstens nicht zu beseitigen sind. Man fann das versindern, indem man ein in Essig getauchtes und ausgewundenes, sauberes Leinentann das verhindern, indem man ein in Essiggedauchtes und ausgewundenes, sauderes Leinenbuch vor dem Aussewundenes, sauderes Leinenbuch vor dem Aussewundenes, sauderes Leinenbuch vor dem Aussewendenes Dedels über den Topf breitet. Auf den Geschmad der Gemüsegeht von dem essigstenes Wirkung aus, aber es hält alle Gerüche fest, so das man nicht school in Treppenhaus oder auf dem Borsaal den Spesiezettel erraten kann. Soviel zur Berwendung des Essigs int ureigensten Gebiet der Hausseung des Essigs int ureigensten Gebiet der Hausseung kann schalle sein noch einige kurze Kinweise auf die ebenfalls sehr zahlreichen Berwendungsmöglichkeiten des Essissmittel gegeben. Dem Essig wohnt eine starte desinsigierende Kraft inne. Herren benutzen dach ein Kasten Rafteren Toilette

starte besinsizierende Kraft inne Herren benugen baher gerne nach dem Rasieren Toiletteesselsig, der etwas parfümiert sein kann. Desinsigierend und zugleich angenehm erfrischend wirken ebensalls vier dis fünf Ehlössel Essen
und Bollbad.

Jur Beledung Dhumächtiger sind Essen
waschungen in vieler hinsicht wertvoller als
alle möglichen anderen Mittel. Essigwaschungen belsen ferner regelmähig gegen hautsuden und
Rachtschweiß. Bei Fieber fühlen Essigwaschungen
überst angenehm, der Kranke trinkt auch Nachtidweiß. Bet gleber fuhlen Effigwalgungen äußerst angenehm, der Kranke trinkt auch gern Essagebermasser. Erforene Hände oder Füße sollen morgens oder mittags in starkem kaltem, abends in heißem Essigwasser gebadet werben.

Gegen Rheumatismus und Hexenschuß helsen heiße Essenschumfläge und Wolfpadungen ausgezeichnet. Gegen Grippe empfiehlt der Arzt das Inhalieren von Essight und Baben des Kopfes in Essenschumfer.

bes Ropfes in Essigwasser.
Dft sticht man sich einen Splitter ein, vermag ihn aber selbst mit Silse einer Pinzette nicht wieder zu sassen. Macht man Essigumschläge, so wird ber Splitter nach wenigen Stunden so weit heraustreten, daß man ihn bequem herausziehen kann. Bei Schnupfen, Erskung und Kopfschwerzen inhaliere man Essigbämpfe und mache Essigtopfumschläge. Gegen

Würmer stellt ein Klistier von 1½ Liter Wasser und zwei Eslösseln Essig bei einer Temperatur von 27 Grad ein ausgezeichnetes, unschädliches und absolut sicher wirtendes Wittel dar. Die günstigste Zeit für das Klistier ist morgens vor dem Kassertein. Nach dem Haarwasse vor dem dem Spülwasser etwas Essig zu; erstens verhindert man dadurch vorzeitiges Ergrauen und zweitens verleiht man dem Haar dadurch einen weichen Glanz. Es wäre natürlich versehlt, zu behaupten, wir hätten hiermit die Berwendungsmöglichseiten für Essig erschöpft. Es sollten nur einige prastische Erschrungen zur Verfügung gestellt werden, welche der Haussern und Nuhen sein son den gestellt werden, welche der Hausstrau von Auhen sein konnen und die ber Sausfrau von Rugen sein tonnen und bie noch nicht allgemein befannt find J. H.

Küchenrezepte

Begetarifche Brotden.

Räsebrötchen. Sin Stüd frische Butter wird weich gerührt und mit wenig Salz und 2—3 Löffel geriebenem Käse gut vermengt. Diese Paste streicht man auf geröstete oder ungeröstete Brotschnitten.

Rräuterbrötchen. Butter wird berum weichgerührt, dann fügt man gewiegte Petersilie, Majoran, Schnittlauch, Kerbel, wenig Salz und Pfeffer bei, streicht dies auf Brot-schnitten und verziert mit je einem Sträußchen

"Manonna".

"Mayonna".
Die Schweiz. Citrovinfabrik gibt seit einiger Zeit eine fertige Salatsauce heraus, "Wayonna", eine Mischung von bestem Olivenöl, Citrovin, Eigelb und Salz. "Mayonna" tommt sauber und appetitlich in helten Flaschen in den Handel, ist also eine Mischwen von nur natürstigen Bestandteilen und entspricht dadurch den hygienischen Forderungen voll und ganz. In der heutigen Zeit, wo alles hastet midgat und mehr denn je "time money" ist, wird in weiten Kreisen das Bedürsnis nach einer immer gleichbleibenden, natürlichen, gebrauchsfertigen Salatsauce setzs größer, und diesen Bedürsnis soll "Mayonna" entsprechen.
In Kein Fuhwasser in der Schüssel dulchel.